

UE Online

Kettensägen-Kunst: Vom Hobby zum Beruf | 23. August 2012

[« zurück zur Übersicht](#)

Toni Flückiger mit seiner Dreifach-Skulptur: Souverän wurde er damit erster Schweizermeister im Kettensägen. Bild: ljw

Toni Flückiger, Grünenmatt, wird Schweizermeister. Mit seinen Holz-Skulpturen und insbesondere durch seine Shows hat sich Toni Flückiger aus Grünenmatt weit über die Region hinaus einen Namen gemacht. So weit, dass er zur ersten Schweizermeisterschaft im Kettensägen ins zürcherische Volketswil eingeladen wurde. Souverän hat er sich den Sieg geholt.

Während im Ausland seit Jahren Kettensägen-Meisterschaften ausgetragen werden, kannte man diesen Wettbewerb in der Schweiz bislang nicht. Das wollte die Kultur-Koordination Volketswil ZH ändern und eine neue Tradition einführen. Insgesamt sechs Schweizer Motorsägenkünstler wurden zur ersten Schweizermeisterschaft am 19. August in Volketswil eingeladen. Unter ihnen Toni Flückiger aus Grünenmatt. In der Bruthitze hatten die Künstler sechs Stunden Zeit, um aus einem zwei Meter langen Baumstamm, mit einem Durchmesser von rund 70 cm, eine Skulptur nach eigener Wahl zu schaffen. Beurteilt wurde dabei nicht nur das Endergebnis, sondern auch das Vorgehen. Mit seiner

Dreifach-Skulptur Steinbock/Schlange und Adler wurde Toni Flückiger abends um 17.45 Uhr zum Sieger gekürt.

Voll aufs Motorsägen konzentriert

Toni Flückiger ist, mit Hilfe seiner Frau Sandra Flückiger, wohl einer der einzigen Motorsägenkünstler, der sein Hobby zum Beruf gemacht hat. Schon im ersten Lehrjahr als Forstwart benützte er seine Motorsäge nicht nur zum Fällen und Entasten. Er machte sich eine Freude daraus, einem Baustück Form und Leben zu geben. Einerseits widmete er sich später auch dem Timbersport, andererseits bemerkte er die Bewunderung, wenn er in kürzester Zeit Eule, Steinbock und andere Sujets sägte. Oftmals ohne Skizze – der Künstler besitzt ein unglaubliches Vorstellungsvermögen für Formen und Ausdruck. Bald einmal hatte er das Kunstwerk soweit im Griff, dass er Sujets – meistens allerdings Tiere – auf Bestellung fabrizieren konnte.

Bekannt durch Shows

Nebst dem Auftragsbuch begann sich vor allem die Agenda zu füllen: In der Region und weit darüber hinaus erhält er seit Jahren Einladungen zu Shows. Nach einem Holzerunfall im Jahr 2004 gab Toni Flückiger seine Anstellung als Holzer auf und widmete sich vorwiegend seinen Shows, dem Sägen von Skulpturen und dem Bau von Blockhäusern. Letzteres hat er nun ebenfalls aufgegeben – zu viel Zeit benötigt er für seine Aufträge. Sieben Tage war er in den letzten acht Monaten meistens unterwegs, während seine Frau Sandra zuhause die Büroarbeiten erledigt. Und ebenfalls «die Schraube» anziehen musste: Die Bürozeiten hat sie ausschliesslich auf den Nachmittag verlegt; vormittags wird das Telefon nicht mehr bedient. Denn die Nonstop-Anfragen liessen ihr kaum Zeit für die kleine Tochter Alessia, die Haushaltung und die Tiere.

Familienglück

Im September herrscht bei der Familie Flückiger auf dem Schaufelbühl oberhalb Grünenmatt noch «volles» Programm mit Shows und Skulpturen sägen. Dann aber gibt es einen Monat Familienferien zu Hause. Töchterchen Alessia wird schon bald ein kleines Geschwisterchen erhalten. «Das ist die Krönung des erfolgreichen Jahres», freuen sich Toni und Sandra Flückiger.
Liselotte Jost-Zürcher

www.flugo.ch